

GOOD NEWS FOR THE BAD LANDS

Mein 8. Jahrestag in Oglala ist dieses Jahr fast unbemerkt vorbei gehuscht. Ich war zu sehr mit Vorbereitungen für Zeldas Geburtstagsfeier beschäftigt und bin so gar nicht dazu gekommen, wie sonst jedes Jahr mal in Ruhe Revue passieren zu lassen. Tja, das hole ich dann zu meinem 40. Geburtstag im November nach – nur gewiss nicht so stilvoll wie Sonnenblumenprinzessin Zelda! ☺



Kaum zu glauben dass der Sommer vorbei ist und das Schuljahr schon wieder begonnen hat! Auch für Sylvan ging es letzte Woche los; er ist jetzt offizielles Schulkind, denn in Amerika ist auch der Kindergarten Teil der (Vor)Schule. In seiner Klasse sind sechs Kinder und zwei Lehrerinnen; was



für Traum-Bedingungen! Ich habe schon nach den ersten Tagen merken können wie sein Vokabular wächst und ihm der Umgang mit anderen Kindern Freude bereitet.



Schuljahresbeginn heisst auch, dass die Teen Bible Study wieder losgeht. Nach all den Schwimmausflügen in den letzten Monaten und der gemeinsamen Zeit in der Rec Turnhalle war es eigentlich recht einfach, gut in Kontakt zu bleiben. Für dieses Jahr habe ich vor,

mit den Teens „quer Beet“ durch die Bibel zu studieren und auf ihre aktuellen Fragen Antworten zu finden. „Beetet“ ihr mit? ☺



Schwimmausflüge waren dieses Jahr ganz besonders beliebt, denn der Sommer war extrem lang und sehr heiß. Andere Highlights gab es aber auch, wie z.B. der Besuch eines Rettungshubschraubers auf dem

großen Familienfest im Juli, bei dem die Kinder sich mit den Piloten und Sanitätern unterhalten und sich sogar auch selbst mal in den Hubschrauber reinsetzen durften.



Da Sylvan jetzt an drei Vormittagen die Woche weg ist, hat für mich wieder ein neuer Lebensabschnitt begonnen in dem ich danach suche welche speziellen Aufgaben Gott für mich hat.

In der letzten Zeit habe ich viel Zeit mit einer jungen Mutter verbracht, sie begleiten und ermutigen können. Ihr habt vor einem anderthalben Jahr schon mal für sie gebetet, als sie ihr erstes Kind bekam. Jetzt ist Baby Nr 2 da, und ihre Situation ist nicht einfacher geworden. Es macht mich echt immer wieder traurig (manchmal auch richtig sauer) wenn ich erlebe wie wenig Aufklärung und Bildung vorhanden ist, und wie oft es die Kleinen sind, die darunter leiden. Ich selbst kann die wenigsten dieser Probleme beheben, aber mein Gott kann! Mein Gebet ist es, dass ich weiterhin in jeder Phase, in jedem Sieg und jeder Niederlage meines Lebens, egal wie unscheinbar diese auch manchmal aussehen mögen, Jesu Licht strahlen lassen kann. Tatsächlich hilft mir diese



Aufgabe bzw. Vision auch selbst, mich in meine Rolle als Mutter besser hinein zu finden; es gibt nach wie vor viel zu entdecken und zu genießen an dieser wunderbaren Verantwortung, die Gott uns durch Elternschaft schenkt!



So wunderbar Kinder auch sind, ist eine Sache doch ganz klar: Urlaub gibt es mit den Kleinen nicht! Das konnten wir letzten Monat in Deutschland erleben, wo wir zur Hochzeit meines Vaters zu Besuch waren, inklusive Familien-Flitterwochen; anschließend gab es noch Oma-Besuch und Großstadttour durch München. Kann ja sein dass das alles bissle viel war auf einmal, auf jeden Fall tat es dann echt gut, wieder zu Hause zu sein in Oglala! Aber es war trotzdem super schön, Familie und Freunde wiederzusehen. Wir haben den grünen Wald genossen und das deutsche Essen, und sogar den oder anderen Pilz gefunden. Sylvan war besonders begeistert vom Zugfahren und der Wasserrutsche im Schwimm-



bad, und Zelda hat tatsächlich noch Laufen gelernt auf deutschem Boden!



Mein Herz ist definitiv hier in Oglala zu Hause. Ich bin Gott so dankbar für seine Treue, Versorgung und Wunder in den letzten 8 Jahren. Irgendwer hat eins davon sogar in einen deutschen Baum geritzt... ☺

♥ lich, eure

Mary & Familie